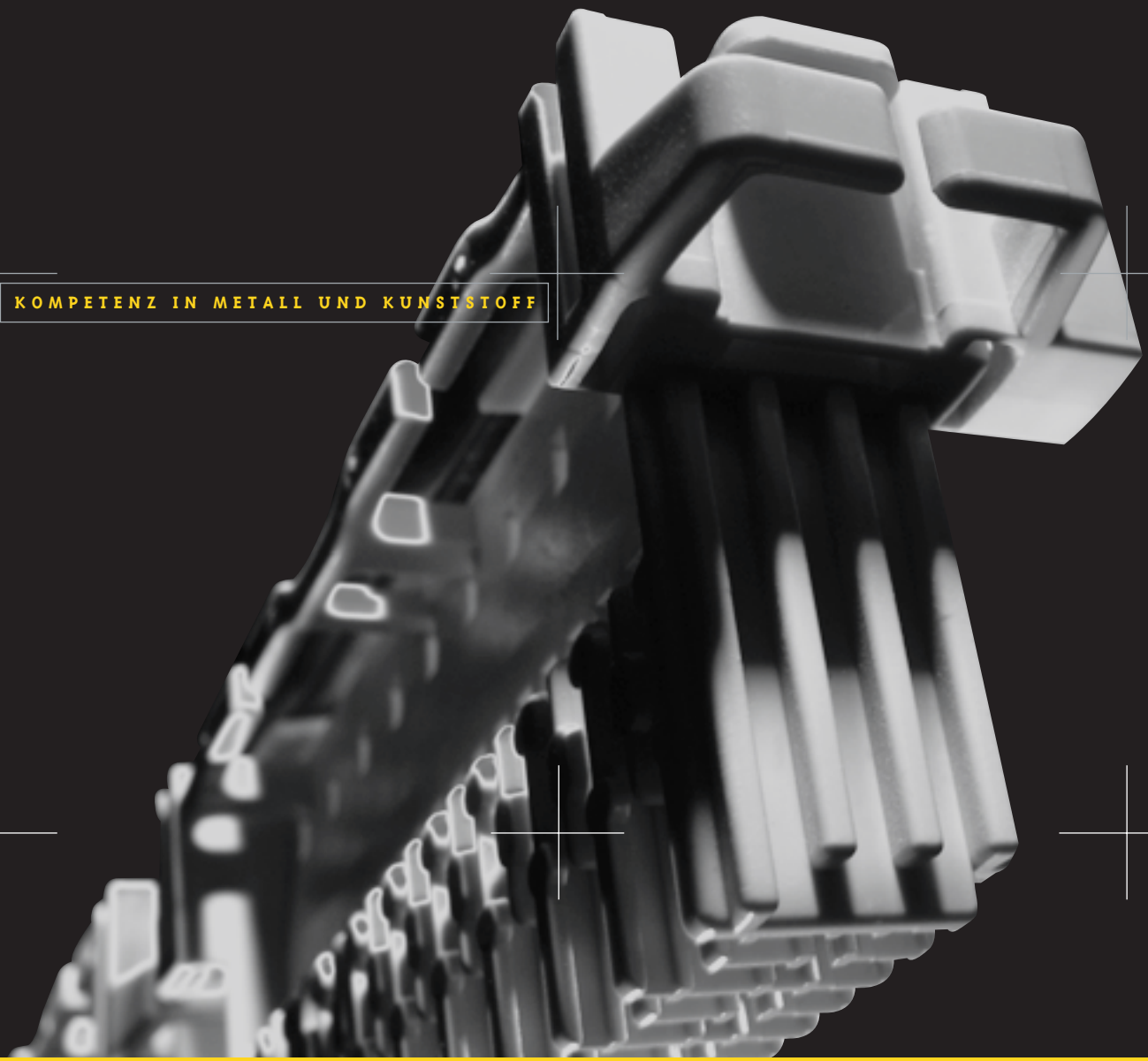
adval tech

DIE ADVAL TECH GRUPPE IM 1. SEMESTER 2003

KOMPETENZ IN METALL UND KUNSTSTOFF



DEUTLICHE ERGEBNISVERBESSERUNG

SPRITZGIESSTECHNOLOGIE:
71% MEHR BETRIEBSGEWINN

STANZ- UND UMFORMTECHNOLOGIE:
FLEXIBILISIERUNG DER KOSTEN

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Adval Tech Gruppe hat im ersten Semester 2003 alle Leistungs- und Ergebniskennzahlen deutlich verbessert, und dies obwohl die erhoffte konjunkturelle Erholung noch nicht eingetroffen ist.

Mit 121,4 Mio. CHF liegt die Gesamtleistung um 43% über dem Wert des ersten Semesters 2002 (84,7 Mio. CHF). Gleichzeitig stieg der Unternehmensgewinn um 58% auf 9,5 Mio. CHF und der Betriebsgewinn EBIT gar um 65% auf 13,5 Mio. CHF. Die Adval Tech Gruppe hat die EBIT-Marge damit auf über 11% gesteigert. Rund drei Viertel der Zunahme bei der Gesamtleistung sind auf die Akquisition des deutschen Formenbauers Foboha in der Division Spritzgiesstechnologie zurückzuführen. Foboha hat unter Berücksichtigung der Akquisitionsfinanzierung rund 15% zum Unternehmensgewinn beigetragen. Weitere wichtige Ursachen für das erfreuliche Ergebnis sind die konsequente Kostenkontrolle bei allen Einheiten und die damit erzielte Kostenflexibilität sowie das positive Marktumfeld für AWM-Werkzeuge zur Herstellung von Optical Discs (OD) und OD-Verpackungen.

Division Spritzgiesstechnologie: 71% mehr Betriebsgewinn

Schon in den ersten Monaten hat sich die Akquisition der deutschen Foboha GmbH sehr positiv auf die Resultate der Division Spritzgiesstechnologie ausgewirkt. Die Integration verläuft nach Plan – erste Synergien in Produktion, Marktbearbeitung und Einkauf hat die Division bereits realisiert. Der Betriebsgewinn EBIT der Division stieg im Vorjahresvergleich von 7,6 Mio. CHF auf 13,0 Mio. CHF (+71%). Dies bei einer Steigerung der Gesamtleistung von 37,7 Mio. CHF auf 72,2 Mio. CHF (+92%). Damit liegt die EBIT-Marge bei beachtlichen 18%.

Der Bereich Werkzeuge konnte sich im konjunkturell schwierigen Umfeld ausgezeichnet behaupten. Wesentlich zum hervorragenden Resultat hat die über Erwarten gute Umsatzentwicklung bei den AWM-Werkzeugen für optische Datenträger – insbesondere DVD – und deren Verpackungen beigetragen. Die mit dem Kauf der Foboha angestrebte Verstärkung der Marktposition im Mehrkomponentenbereich hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt. Der Absatz von entsprechenden Werkzeugen entwickelte sich erfreulich – auch in diesem Markt sind unsere Erwartungen im ersten Semester 2003 übertroffen worden. Entsprechend gut war die Auslastung. Die breite Abstützung auf Konsumgüterverpackungen, Medizinaltechnik und Telekommunikation hat viel zu dieser erfreulichen Situation beigetragen.

Im Gegensatz zu den OD- und Mehrkomponentenwerkzeugen ist der Umsatz bei den übrigen Produktegruppen auf Grund der geringen Nachfrage hinter den Erwartungen geblieben. Dafür hat die Division sehr viel in die Entwicklung neuer Werkzeuge investiert, damit in der zweiten Jahreshälfte 2003 unter anderem mit der Produktion von Zweikomponenten-Abschottungsteilen für die Automobilindustrie begonnen werden kann. Mit diesen technologisch sehr anspruchsvollen Teilen werden Hohlräume in der Karosserie abgedichtet und unangenehme Geräusche im Fahrzeuginnern verhindert.

In der zweiten Jahreshälfte, aber insbesondere mittel- und langfristig, wird der Bereich Komponenten von diesen neuen Produkten profitieren. Die Auslastung war im ersten Semester ungenügend, was auf die äusserst bescheidene Nachfrage in fast allen Märkten zurückzuführen ist. Die Lohnfertigung von CD-Boxen hingegen, die ebenfalls zum Bereich Komponenten gehört, bewegt sich weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Die Division hat ihre Organisation gezielt verstärkt und bei AWM ein umfassendes IT-Projekt erfolgreich abgeschlossen. Diese organisatorischen Massnahmen sollen nicht zuletzt helfen, die Lieferbereitschaft bei grösstmöglicher Flexibilität auf dem vom Markt geforderten sehr hohen Niveau zu halten.

Division Stanz- und Umformtechnologie: Flexibilisierung der Kosten

Die Resultate der Division Stanz- und Umformtechnologie liegen hinter den Erwartungen zurück. Zwar konnte die Division die Gesamtleistung im Vorjahresvergleich von 47,3 Mio. CHF auf 49,5 Mio. CHF steigern (+5%), der Betriebsgewinn EBIT sank aber von 0,95 Mio. CHF auf 0,74 Mio. CHF (–22%). Während Styner+Bienz bei den Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie zufriedenstellende Ergebnisse erzielte, mussten in allen anderen Märkten deutliche Rückgänge hingenommen werden. Von der konjunkturellen Situation besonders betroffen ist der ergänzende Bereich Produktionsanlagen; entsprechende Investitionen erfolgen in allen Branchen sehr zurückhaltend. Schwierig ist die Marktlage auch bei den CNC-Baugruppen. Dieser Markt ist nach wie vor geprägt von Überkapazitäten und von Produktionsverlagerungen in Billiglohnländer. Das Geschäft mit Handy-Abschirmungen hingegen wird – saisonal bedingt – im zweiten Semester deutlich zulegen.

Styner+Bienz do Brasil hat zwar eine effektive Umsatzsteigerung von 45% erzielt, durch den Kurszerfall des Brasilianischen Real resultierte daraus in

Schweizer Franken dennoch ein Umsatzrückgang von 11% gegenüber dem 1. Semester 2002.

Die Margenverschlechterung der Division ist auch auf die massiv höheren Materialkosten zurückzuführen: Styner+Bienz musste Stahlpreiserhöhungen von über 10% akzeptieren, die nur in wenigen Fällen an die Kunden weitergegeben werden konnten. Der aus dieser insgesamt sehr schwierigen Marktlage entstehende Kostendruck und das Ausbleiben der konjunkturellen Erholung haben Styner+Bienz gezwungen, durch den Abbau von einigen Stellen die Personalkosten zu senken. Bis Ende Jahr werden rund 5% weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Styner+Bienz tätig sein als Ende 2002. Auswirken werden sich diese Kostensenkungen teilweise im 4. Quartal 2003, grösstenteils aber erst im kommenden Jahr. Mit dem Abschluss eines umfassenden IT-Projektes stehen heute modernste Führungsinstrumente zur Verfügung, die nicht zuletzt das konsequente Kostenmanagement unterstützen werden.

Der weltweit zweitgrösste Systemlieferant im Automobilmarkt, Bosch, hat Styner+Bienz in den Kreis der 30 Vorzugslieferanten in der Stanz- und Umformtechnologie aufgenommen – von insgesamt 480 Zulieferern. In der entsprechenden Beurteilung erhielt Styner+Bienz beim technischen Potenzial gar die zweitbeste Bewertung von allen Lieferanten. Zudem hat Styner+Bienz in den Kernmärkten Automotive und Telecom im ersten Semester neue Aufträge gewinnen können. Die stärkere Auslastung des Technologie-Zentrums in der ersten Jahreshälfte ist ein weiteres Indiz für die Stärkung der Marktposition von Styner+Bienz in den Kernbereichen.

Aus mehreren Projekten, die das Technologie-Zentrum bearbeitet hat, sind interessante Produktentwicklungen entstanden, die wesentlich zum angestrebten Wachstum der Division beitragen werden. So ist es Styner+Bienz zum Beispiel gelungen, eine Baugruppe für Auto-Handbremsen (Rastenbogen) zu entwickeln, der bei unveränderter Funktion wesentlich effizienter und kostengünstiger hergestellt werden kann.

Ausblick

Die Einschätzung der weiteren Entwicklung ist nach wie vor schwierig. Das zurückhaltende Investitionsklima und die mehrheitlich kurzfristige Auslastung prägen das Bild.

Für das zweite Semester 2003 rechnen wir mit folgender Entwicklung:

- **Division Spritzgiesstechnologie**: Der Markt für Optical-Disc-Werkzeuge wird das überdurchschnittliche Niveau des ersten Semesters nicht halten können. Der Absatz von Mehrkomponenten-Werkzeugen wird sich weiterhin positiv entwickeln; bei den übrigen Produktegruppen des Werkzeugbaus gehen wir von punktuellen Belebungen aus. Der Umsatz im Komponentengeschäft wird gegenüber dem ersten Semester ebenfalls zunehmen. Preis- und Margendruck dürften sich auf die Ergebnisse auswirken.

- **Division Stanz- und Umformtechnologie**: Beim Komponenten- und Systemgeschäft rechnen wir mit einer Leistungsverbesserung – aufgrund saisonaler Effekte (Handy-Abschirmungen) und weil in unseren Kernsegmenten neue Produkte anlaufen werden. Nach wie vor schwierig ist das Geschäft mit CNC-Baugruppen, Werkzeugen und Anlagen. Die eingeleiteten Massnahmen zur Produktivitätsverbesserung werden das Ergebnis im letzten Quartal 2003 positiv beeinflussen. Preis- und Margendruck bleiben hoch.

Auf dieser Grundlage rechnen wir für 2003 mit einer Gesamtleistung in der Bandbreite von 220 bis 240 Mio. CHF und einem Unternehmensgewinn von 14 bis 18 Mio. CHF. Im wirtschaftlich wenig erfreulichen Umfeld wird die Adval Tech Gruppe damit eine erfreuliche Ergebnisverbesserung erzielen.

Erstellt nach SWISS GAAP FER12.
Niederwangen, Ende August 2003

Herbert Thönen
Präsident des Verwaltungsrates

Jean-Claude Philipona
Chief Executive Officer

HALBJAHRESBERICHT ADVAL TECH 2003

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	1. Semester 03	1. Semester 02	Veränderung	1. Semester 01
Gesamtleistung	121'415	84'689	43%	96'751
Nettoumsatz	108'004	89'964	20%	84'238
Warenaufwand und Fremdleistungen	38'541	22'317	73%	35'154
Personalaufwand	43'701	34'829	26%	35'343
Sonstiger Betriebsaufwand	16'443	11'369	45%	12'175
Abschreibungen	9'250	7'984	16%	6'341
Betriebsgewinn (EBIT)	**13'480**	**8'190**	**65%**	**7'738**
Unternehmensgewinn nach Steuern	**9'475**	**6'011**	**58%**	**5'672**
Investitionen				
Investitionen in Sachanlagen	10'093	8'074	25%	15'917

BILANZ

in 1000 CHF	30.06.03	31.12.02	Veränderung	31.12.01
Umlaufvermögen	122'024	95'630	28%	98'224
Anlagevermögen	165'762	121'139	37%	130'351
Fremdkapital	164'223	101'343	62%	113'002
– davon kurzfristig	56'716	34'147	66%	43'027
– davon langfristig	107'507	67'196	60%	69'975
Eigenkapital	123'563	115'426	7%	115'573
in % der Bilanzsumme	42,9%	53,2%		50,6%
Bilanzsumme	**287'786**	**216'769**	**33%**	**228'575**

Mitarbeitende*	**3.6.2003**	**30.6.2002**	**Veränderung**	**30.6.2001**
Gruppe	**988**	**814**	**174**	**828**
Division Stanz- und Umformtechnologie	494	507	–13	535
Division Spritzgiesstechnologie	486	300	186	287

*inkl. Lehrlinge

DIE ADVAL TECH GRUPPE

Mehrwert – added value – schaffen für Kunden in technisch anspruchsvollen Tätigkeitsbereichen, dafür steht der Name Adval Tech.

Die Adval Tech Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Werkzeugen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen in den Technologiebereichen Stanzen und Umformen (Metall) und Spritzgiessen (Kunststoff). Sie ist Zulieferer und Wertschöpfungspartner von Unternehmen aller Branchen, in denen Metall- oder Kunststoffteile hergestellt oder verwendet werden. Mit innovativen und technisch anspruchsvollen Lösungen ermöglicht die Adval Tech Gruppe ihren Kunden, Produkte und Prozesse laufend zu verbessern. Auf dem Markt tritt die Division Stanz- und Umformtechnologie unter dem Namen Styner+Bienz, die Division Spritzgiesstechnologie unter den Namen AWM und Foboha auf. Die grössten Auftraggeber stammen aus der Automobilindustrie, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Verpackungs- und Elektronikindustrie. In diesen Branchen gelingt es Adval Tech immer wieder, neue technologische Massstäbe zu setzen.

DIE NÄCHSTE ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG FINDET AM 17. JUNI 2004 IN BERN STATT.

Adval Tech Holding AG
Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 84 44
Fax: ++ 41 31 980 82 60
E-Mail: info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com